

Nationaler Überblick Top 50

Menold Bezler

Bewertung:

Menold hat sich mit ihrem Konzept als Beraterin des gehobenen Mittelstands zum Vorbild für eine ganze Reihe von Kanzleien entwickelt. Von ihren Mandanten wird sie regelmäßig über eine große Bandbreite von Rechtsgebieten hinweg für ihre Qualität gelobt. Inzwischen erschließt sich Menold dank dieser Stärken sowie geschickt gewählter externer Zugänge auch Zugang zu Konzernen wie EnBW oder Daimler. Für den Autohersteller war IP-Partner Dr. Andreas Schabenberger vor dem BGH in einem Prozess zu CO₂-Angaben in der Werbung erfolgreich.

Nach ihrem stürmischen Wachstum durch Quereinsteiger Schabenberger im Vorjahr war die Weiterentwicklung aber zuletzt vergleichsweise ruhig, nun wurde auch die Associate-Riege deutlich aufgestockt. Zuletzt stieß noch der Insolvenzverwalter und Restrukturierungsanwalt Jochen Sedlitz (zuvor eigene Kanzlei) hinzu. Mit ihm wurde Menold zum Komplettanbieter im Insolvenzrecht. Dass Verwaltung und Sanierungsberatung sich gut ergänzen, zeigte sich rasch in großen Eigenverwaltungsverfahren, in denen der Neuzugang und der Restrukturierungsexperte Dr. Frank Schäffler schon bald zusammenarbeiteten.

Dass bei aller Rasanz das Wachstum in den vergangenen Jahren nie planlos wirkte, sondern das Beratungsangebot sinnvoll abrundete, ist auch ein Verdienst des Kanzleimanagements um Lars Kuchenbecker und Dr. Christoph Winkler. Nun ist der Ausbau des internationalen Netzwerks geplant, das für eine Kanzlei von der Statur Menolds bereits beachtlich gut funktioniert. Vor allem die Kontakte in die USA sollen intensiviert werden. Expansionspläne, beispielsweise in Richtung München, die in der Vergangenheit immer wieder ein Thema waren, sind dagegen offiziell vorerst begraben.

Empfohlen für:

Arbeitsrecht; Gesellschaftsrecht; M&A; Marken- und Wettbewerbsrecht; Nachfolge/Vermögen/Stiftungen; Umstrukturierungen, ÖPP und Projektfinanzierung; Vergaberecht.

Siehe auch: Stuttgart.

Anwälte in Deutschland: 86

Internationale Einbindung:

Unabhängige deutsche Kanzlei mit regelmäßigen Kontakten zu ausländischen Kanzleien, u.a. in Indien. Enge Kooperation mit Valoris in Frankreich sowie englischen und italienischen Kanzleien, daneben Zusammenarbeit mit div. Sozietäten in der Schweiz und in Österreich.

Entwicklung:

Ob die Entscheidung gegen weitere Standorte in Deutschland auf Dauer Bestand hat, wird maßgeblich davon abhängen, wie es Menold gelingt, den Ausbau ihres Netzwerks voranzutreiben. Denn nur wenn sie es weiterhin schafft, sich in Stuttgart mit glaubwürdiger grenzüberschreitender Kompetenz gegen Wettbewerber wie CMS oder Gleiss zu behaupten, wird sie ihr Geschäftsmodell als regionaler Akteur mit bundes- und weltweiten Ambitionen erfolgreich weiterbetreiben können.

Mit der Beschränkung auf Stuttgart ist die internationale Vernetzung der naheliegendste Weg, um Umfang und Qualität ihres Geschäfts weiter zu optimieren und so auch das personelle Wachstum fortzusetzen. Sich regional im Kampf um Nachwuchsjuristen durchzusetzen, wird weiterhin ein wesentlicher Pfeiler sein. Dazu gehört auch das anhaltende Engagement in der Ausbildung des juristischen Nachwuchses. Die Einstellung gleich einer Reihe junger Anwälte ist ein starkes Zeichen dafür, dass sich die Investitionen in die Nachwuchsarbeit gelohnt haben.